

KILLER

# Ergriffenheit in der „Mater Dolorosa“



Die „Klangfarben“ unter der Leitung von Leonie Schuler boten auch neuzeitliche Weihnachtslieder dar.  
© Foto: Eugen Leibold

Killer / Eugen Leibold 17.12.2018

## Drei Chöre beeindruckten mit ihren Darbietungen das vielköpfige Publikum in der Killermer Pfarrkirche.

Ein außergewöhnlich stimmungsvolles Konzert erlebten die Besucher in der Pfarrkirche „Mater Dolorosa“ in Killer am Sonntag. Eingestimmt wurde das Publikum, das in großer Zahl zu der Aufführung gekommen war, von einem Orgelvorspiel Oliver Simmendingers – des Dirigenten der „Harmonie“ sowie der „Hechsinger.“. Dabei erklangen „Im Dunkel unserer Nacht“ und „Heil’ge Nacht auf Engelschwingen“.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der „Harmonie“, Manfred Bittner, eröffnete der Killermer Männerchor die Darbietungen mit „Ave Maria“, „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ und „Adventsliachtla“. Schon die ersten der warmen und innigen und schön gesungenen Töne genügten, um das Publikum ergriffen zu machen.

### Russische Volksweise

Nach einer kurzen Meditation setzten der Frauenchor „Klangfarben“ unter der Leitung von Leonie Schuler den Abend fort. Die Frauen begannen ihren Part mit der russischen Volksweise „Bajuschki Baju“, um dann neuzeitliche Weihnachtslieder anzustimmen: „Halleluja“, „Little Drummer Boy“ und „Happy X-Mas“. Das klang fröhlich und frisch, tat aber der andächtigen Stimmung nicht den mindesten Abbruch.

Die „HechSinger“ trugen unter anderem „Uns ist gegeben ein Kindelein“ und „Maria durch ein’ Dornwald ging“ vor, traditionelle Adventslieder, mit denen sie viele Augen zum Glänzen brachten. Auch ihr Auftritt wurde mit riesigem Beifall belohnt.

Die „Harmonie“ Killer setzte dann den Abend mit „Panis Angelicus“, „Durch die Nacht scheint a Liacht“ und Weihnachtsglocken“ fort. Den überragenden Schlusspunkt setzten der Killermer Männergesangsverein und die „Klangfarben“ gemeinsam: Mit „Night of Silence – Stille Nacht“ endete das Konzert. Angenehm nachgeklungen hat es aber in den Herzen und in den Ohren noch lange.

Dessen ungeachtet machten viele Besucher von dem Angebot Gebrauch und ließen sich nach dem Konzert vor der Pfarrkirche Glühwein, Punsch oder Saitenwürste schmecken. Hierbei war mehr als einmal zu hören: „Ich freue mich jetzt schon auf das Weihnachtskonzert im nächsten Jahr.“



[https://www.swp.de/suedwesten/staedte/burladingen/ergriffenheit-in-der-mater-dolorosa\\_-28732736.html](https://www.swp.de/suedwesten/staedte/burladingen/ergriffenheit-in-der-mater-dolorosa_-28732736.html)

(Video: Julia Marquardt)